



Pressemitteilung

Bonn, 22.11.2011

Va bene?!

Die deutsch-italienischen Beziehungen auf dem Prüfstand

Die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb und das Goethe-Institut Italien veranstalten in Berlin gemeinsam eine deutsch-italienische Fachkonferenz für politisch Interessierte und Medienvertreter aus Deutschland und Italien.

Die Konferenz zieht Bilanz des 2010 vom Goethe-Institut Italien initiierten Projekts „Va bene?! La Germania in Italiano – Italien auf deutsch“ (www.goethe.de/vabene).

Mit dem Regierungswechsel in Italien im November 2011 und der Ernennung Mario Montis zum italienischen Ministerpräsidenten scheint die bald 20 Jahre währende Ära Berlusconi an ihr Ende gekommen zu sein. Italien durchschreitet eine Phase tiefgreifender Veränderungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Dies hat auch Auswirkungen auf das sich ebenfalls verändernde Deutschland und die Beziehungen beider Länder zueinander. Es lohnt sich daher, die Entwicklungen hier wie dort aus verschiedenen Blickwinkeln genauer unter die Lupe zu nehmen.

Demokratieentwicklung, Krisenmanagement, die gegenseitige Wahrnehmung und die gemeinsame europäische Zukunft Italiens und Deutschlands sind die Schwerpunktthemen dieser Veranstaltung.

Die Vorträge, Impulsreferate, Streitgespräche und Diskussionen mit Experten – Wissenschaftlern und Medienvertretern – aus Italien und Deutschland dienen dazu, den Ist-Zustand der deutsch-italienischen Beziehungen in zentralen Politikfeldern und ausgewählten Bereichen problembewusst und kritisch zu erkunden. Die Krise der Repräsentation und neue Formen der Partizipation sind Thema des ersten Panels. Im zweiten Panel wird die Zukunft zweier Gesellschaften im Wandel – insbesondere die Situation der Jugend und von Migranten – in den Blick genommen. Die Entwicklung der Parteienlandschaft wird im dritten Teil der Veranstaltung diskutiert. Welchen Problemen und Herausforderungen müssen sich Italien und Deutschland im Europa des 21. Jahrhunderts gleichermaßen stellen? Diese Frage wird im vierten Panel erörtert.

Mit Blick auf die aktuellen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen wird die Entwicklung von neuen Perspektiven und Strategien für eine langfristige Zusammenarbeit angeregt. Die Konferenz leistet damit einen Beitrag zur Reflexion der deutsch-italienischen Beziehungen und fördert den Austausch zwischen den beiden Ländern.

Die vom italienischen Kulturinstitut unterstützte Konferenz wird eröffnet vom italienischen Botschafter in Deutschland, S. E. Michele Valensise, der Direktorin des Goethe-Instituts Italien, Susanne Höhn aus Rom, und dem bpb-Präsidenten Thomas Krüger.

Das vollständige Programm inklusive der Teilnahmebedingungen finden Sie auf der Homepage der Bundeszentrale für politische Bildung unter: www.bpb.de/vabene

Beginn: 01.12.2011 um 15:30 Uhr

Ende: 02.12.2011 um 18:00 Uhr

Ort: Jerusalemkirche, Lindenstraße 85, 10969 Berlin-Kreuzberg

Pressekontakt:

Bundeszentrale für politische Bildung
Daniel Kraft
Adenauerallee 86
53113 Bonn

Tel +49 (0)228 99515-200
Fax +49 (0)228 99515-293
presse@bpb.de
www.bpb.de/presse



Pressemitteilung

Bonn, 22.11.2011

Akkreditierung/Anmeldung unbedingt erforderlich wegen begrenzter Platzkapazität!

Verbindlich anmelden online unter www.bpb.de/veranstaltungen/Z401LZ oder bei:

lab concepts

Das Laboratorium für Konzeption und Realisation in Politik, Bildung, Kultur GmbH

i.A. der Bundeszentrale für politische Bildung

Friedrichstraße 206

10969 Berlin

Fon +49 30 252 93 256

Fax +49 30 252 93 261

vabene@lab-concepts.de

Konzeption und Programm:

Karoline Rörig

Fachbüro für den deutsch-italienischen Dialog

i.A. der Bundeszentrale für politische Bildung

Schumannstr. 114

53113 Bonn

Fon +49.228.262546

Mobil +49.179.4558992

mail@karolinerorig.de

Ansprechpartner in der bpb:

Lothar G. Kopp

kopp@bpb.de

Kristina Mencke

Mencke@bpb.de

Tel: 030-254504433

Fax 030-254504422

Hinweis: Interviews mit Mitwirkenden sind während der Konferenz möglich.

Pressekontakt:

Bundeszentrale für politische Bildung

Daniel Kraft

Adenauerallee 86

53113 Bonn

Tel +49 (0)228 99515-200

Fax +49 (0)228 99515-293

presse@bpb.de

www.bpb.de/presse